

ON THE RISE

AGEN

Illustration: Hypnotics 14/Adobe Stock/Generiert mit KI



Was wird die Kommunikationsbranche **nach dem Hype um GenAI** als Nächstes beschäftigen? **pressrelations** hat für das prmagazin zum sechsten Mal die **Medienberichterstattung** des Vorjahrs ausgewertet und **Topthemen und Trends** abgeleitet. Ergebnis: **Agentic AI** wird zum strategisch relevanten Diskursfeld.

Künstliche Intelligenz prägt den Diskurs längst nicht mehr nur als Werkzeug zur Content-Erstellung, sondern wird zunehmend als handelnder Akteur wahrgenommen. Agentic AI – also KI-Systeme, die Aufgaben eigenständig planen, koordinieren und ausführen – entwickelt sich vom Nischenthema zu einem eigenen Diskursfeld. Das zeigt die Auswertung von pressrelations für das prmagazin. Für Kommunikationsverantwortliche wird das Thema 2026 strategisch relevant, weil handlungsfähige KI neue Erwartungen an Vertrauen, Verantwortung, Kontrolle und Sichtbarkeit weckt.

GenAI: Vom Assistenten zum Akteur

Während generative KI in den vergangenen Jahren vor allem als reaktiver Assistent diskutiert wurde, gilt Agentic AI im Jahr 2025 zunehmend als nächste Evolutionsstufe. In der Berichterstattung dominierte der Paradigmenwechsel hin zu autonomen, planenden und handelnden KI-Agenten, die mehrstufige Aufgaben ausführen, Entscheidungen vorbereiten oder ganze Workflows orchestrieren. Agentic AI wurde dabei häufig als logische Weiterentwicklung generativer KI eingeordnet – mit großen Auswirkungen auf Organisationen und Märkte.

Ein Blick auf die Berichterstattung im Zeitverlauf zeigt zudem: Seit Ende 2024 steigt die me- ➤

diale Aufmerksamkeit für KI-Agenten kontinuierlich an. Besonders ab Herbst 2025 ist ein deutlicher Schub zu erkennen, parallel zu steigenden Suchanfragen und wachsendem Interesse in der Öffentlichkeit. Agentic AI entwickelt sich damit vom Zukunftsversprechen zu konkreten Anwendungen, die die Frage nach Verantwortung aufbringen.

Diese Entwicklung zeigt sich auch in der quantitativen Analyse der Berichterstattung. Während das übergeordnete Thema Künstliche Intelligenz 2025 in rund 793.700 Artikeln aufgegriffen wurde und generative KI mit rund 36.600 Artikeln weiterhin stark präsent war, erreichte Agentic AI bereits 14.600 Artikel. Damit bleibt das Thema zwar im Vergleich kleiner, gewinnt jedoch an Dynamik.

Grundlage der Auswertung ist die Analyse der Berichterstattung aus dem Jahr 2025, kombiniert mit Daten des Trendfrüherkennungs-Tools FirstSignals®. Berücksichtigt wurden Online-Medien aus dem DACH-Raum (ohne News- und Presseportale) in deutscher und englischer Sprache.

Zentrale Narrative 2025

Die Medienberichterstattung zu Agentic AI im Jahr 2025 zeigt deutlich, wie sich das Thema von einer technologischen Vision zu einem strategisch relevanten Diskursfeld entwickelt hat – geprägt von Fragen nach Automatisierung, Arbeitswelt, Governance und neuen Geschäftsmodellen.

Autonomisierung von Prozessen:

Ein zentrales Narrativ ist die Ausweitung der KI-basierten Automatisierung. Getrieben durch technologische Fortschritte bei großen Sprachmodellen, Multi-Agent-Systemen und der Orchestrierung externer Tools übernehmen KI-Agenten nicht mehr nur Einzelschritte, sondern ganze Geschäfts- und Entscheidungsprozesse, von Einkauf, Controlling und Kundenservice bis hin zu Produktionssteuerung oder Compliance. Medien beschreiben Agentic AI dabei als Effizienztreiber vor dem Hintergrund steigenden Arbeitsmarkt- und Kostendrucks, zugleich aber auch als Quelle neuer Abhängigkeiten.

Transformation der Arbeitswelt:

Eng mit der Prozessautomatisierung verknüpft ist die Debatte um hybride Teams aus Menschen und KI-Agenten. Reale Anwendungsfälle und erste produktive Einsätze prägten 2025 die Berichterstattung ebenso wie Investitionen großer Technologieanbieter. Im Fokus standen neue Rollen, Qualifizie-

rungsbedarfe und kultureller Wandel. Statt eines reinen Jobverlust-Narrativs dominierten zunehmend Fragen nach Befähigung, Verantwortung und dem Zusammenspiel von menschlicher und maschineller Arbeit.

Sicherheit, Governance und Kontrolle:

Mit wachsender Autonomie der Systeme verlagerte sich der mediale Diskurs deutlich in Richtung Risiko- und Kontrollfragen. Gesellschaftliche Debatten über Ethik, Regulierung und technologische Souveränität, flankiert von regulatorischen Entwicklungen, rückten Themen wie Cybersecurity, Identitätsmanagement für nicht-menschliche Akteure, Haftung und Auditierbarkeit in den Mittelpunkt. „Human in the Loop“ etablierte sich dabei als zentrales Leitmotiv für einen verantwortungsvollen KI-Einsatz.

Agentic Commerce und neue Geschäftsmodelle:

Besonders stark war die Berichterstattung über agentenbasierte Handels- und Zahlungssysteme. Investitionen und strategische Partnerschaften von Big-Tech-Unternehmen sowie erste marktreife Anwendungen im E-Commerce verdeutlichten, wie KI-Agenten als Ratgeber für Kaufentscheidungen Sichtbarkeit, Wettbewerb und Markenlogik grundlegend verändern können.

Reifegrad und Skalierung:

Viele Medien beschrieben 2025 als Übergangsjahr: weg von Proof-of-Concepts, hin zum produktiven Einsatz. Reale Use-Cases und steigender Effizienzdruck beschleunigten die Implementierung von KI-Systemen. Gleichzeitig warnten Medien vor zu schnellen Roll-outs ohne belastbare Governance-Strukturen. Der Reifegrad von Agentic AI wurde damit zum zentralen Diskussionsthema.

KI-Buzzwords von morgen

Neben den dominanten Narrativen identifizierte das Trendfrüherkennungs-Tool FirstSignals® mehrere aufkommende Trendthemen im Kontext von Agentic AI mit strategischem Potenzial für 2026.

Besonders präsent war **Agentic Commerce**, das 2025 in 445 Artikeln aufgegriffen wurde. Ebenfalls hohe Sichtbarkeit erreichte das Narrativ des **AI Employee** mit 374 Artikeln, in dem die Diskussion um KI als arbeitender Akteur weiter zugespitzt wurde. Relevant waren auch **agentenbasierte Workflows und AI Flows**, die in 226 Artikeln thema- ➤

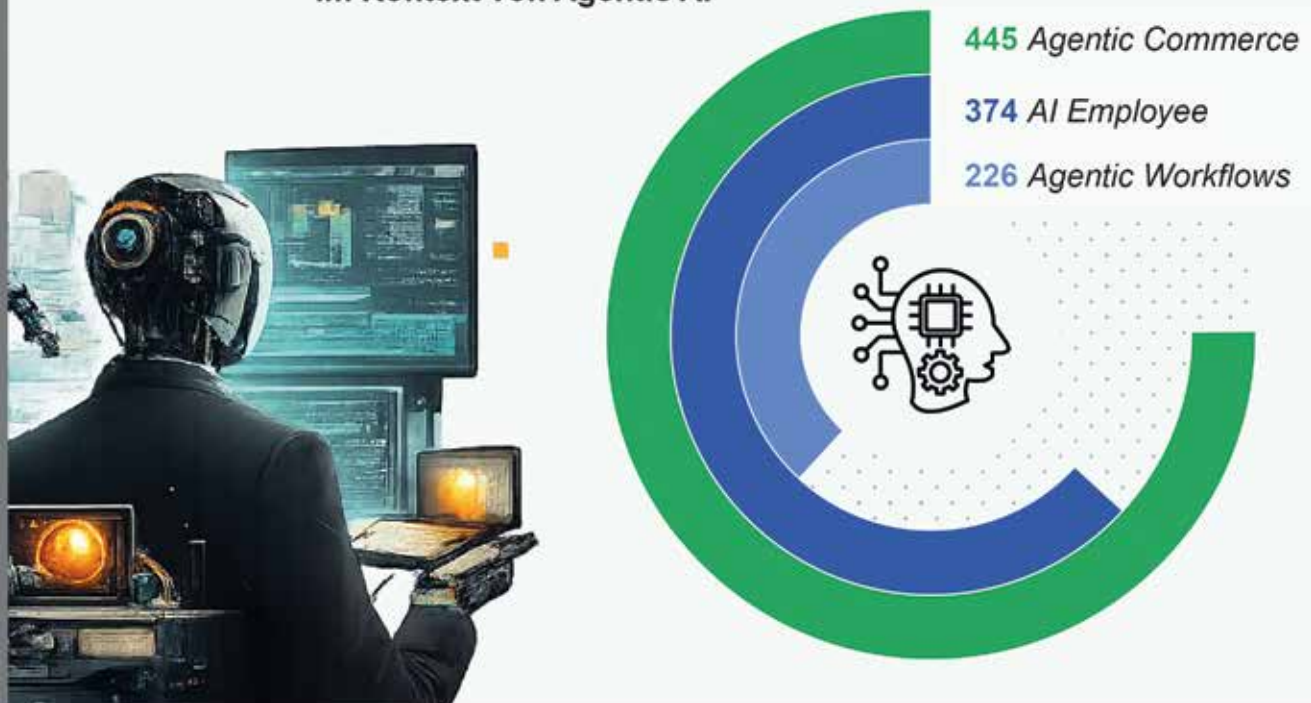
DER NÄCHSTE KI-HYPE? AGENTIC AI AUF DEM VORMARSCH

TREND-BUZZWORDS ANALYSIERT MIT FIRSTSIGNALS®

Medienberichterstattung zu Agentic AI im Jahresverlauf 2025



Relevanteste FirstSignals®-Trendthemen im Kontext von Agentic AI



Als Basis der vorliegenden Analyse dienen Abfragen zu Kommunikationsthemen mit hohem Relevanzpotenzial sowie wichtigen Trend-Buzzwords in den Bereichen »Künstliche Intelligenz« und »Agentic AI« im pressrelations-SearchPool in deutsch- und englischsprachigen Online-Medien aus dem DACH-Raum ohne News- & Presseportale (Zeitraum: Jahr 2025). Die Buzzwords wurden mit Hilfe der Trendfrüherkennungsmethode FirstSignals® identifiziert.
(KI-Illustrationen: ChatGPT | Icon: sobokall / Noun Project)

Wer 2026 nur reagiert, verliert den Anschluss. Wer Subthemen wie Agentic Commerce, AI Employee und AI Workflows früh im Blick hat, positioniert sich als strategischer Vorreiter.

tisiert wurden und den Übergang von experimentellen Anwendungen hin zu strukturierten Automatisierungsprozessen markieren. Deutlich geringer war die mediale Aufmerksamkeit für das Thema **Agent Washing**. Nur vereinzelt aufgegriffen wurden **Agent Evaluation** und **Agentic Misalignment**.

Diese bislang noch kleineren, aber reputations-sensiblen Themen fungieren als Frühindikatoren dafür, dass sich der Diskurs rund um Agentic AI 2026 weiter ausdifferenzieren wird und neue, spezialisierte Trendfelder an Bedeutung gewinnen: weg von reinen Anwendungsfragen, hin zu Glaubwürdigkeit, Reifegrad und Kontrolle agentenbasierter KI-Systeme.

Leitfaden für Kommunikationsprofis

Agentic AI wird 2026 hochrelevant bleiben, aber weniger als Hype, sondern mit mehr Einordnung. Reife, Verantwortung und Governance gewinnen an Gewicht. Kommunikation muss zeigen, wie KI-Agenten gesteuert werden, wo menschliche Kontrolle greift und welche Governance-Modelle bestehen. Verantwortung wird zum Reputationsfaktor.

In Agentic-Commerce-Szenarien treffen KI-Agenten zunehmend eigenständig Entscheidungen über Marken, Produkte und Inhalte. Wer relevant bleiben will, sollte Kommunikation gut strukturiert und datenbasiert aufbereiten und so veröffentlichen, dass KI-Systeme sie verarbeiten können.

Auch die Narrative zur Arbeitswelt verändern sich aktuell. Ging es bisher vorrangig um Jobverlust durch technischen Fortschritt, rückt künftig

viel stärker in den Fokus, wie man Mitarbeitende befähigt, Technik (KI) sinnvoll und zeitsparend einzusetzen.

Kommunikatoren sollten dafür Themen wie neue Rollen und Weiterbildung in den Vordergrund stellen. KI wird als Partner gesehen, der Mitarbeitende unterstützt und neue Möglichkeiten eröffnet. Interne Kommunikation ist dabei genauso wichtig wie externe, um Orientierung und Vertrauen aufzubauen.

Transparenz bleibt ebenso ein entscheidender Faktor. Erfolge, Grenzen und Lernkurven offen zu kommunizieren, stärkt die eigene Glaubwürdigkeit. **Responsible AI** ist kein Modewort mehr, sondern eine klare Erwartung. Agentic AI ist kein einmaliges Kampagnenthema, sondern ein dauerhaftes Narrativ. Wer kontinuierlich über hauseigene Fortschritte, Risiken und Governance berichtet, bleibt glaubwürdig und setzt sich von der Konkurrenz ab.

Fazit: Sehen, handeln, kommunizieren

Die Analyse zeigt deutlich: Agentic AI ist kein Buzzword-Hype mehr, sondern ein handlungsrelevantes Phänomen, das Kommunikation, Marken und Märkte prägt. Wer 2026 nur reagiert, wird den Anschluss verlieren. Wer hingegen Subthemen wie Agentic Commerce, AI Employee und AI Workflows früh im Blick hat, kann Verantwortung sichtbar machen, Vertrauen aufbauen und sich als strategischer Vorreiter positionieren. Für Kommunikationsverantwortliche heißt das: Sehen, handeln, kommunizieren, bevor andere den Diskurs bestimmen. ◀